



Foto oben: Christian Fürthner
Foto rechts: Agatha Hauser



3.8 MODELL EINER STADT

Was	Raumaktion
Wer	Kids im Alter von 9-14
Dauer	1 Stunde
Output	Modell eines Stadtteils
Du brauchst	Platte (ca. 50/70 cm) mit Baubestand, 1 Satz Legosteine (200 Stück in vier Farben)

ZIEL: In dieser Raumaktion schlüpfen die Kids in die Rolle der StadtplanerInnen und entwerfen einen Stadtteil nach zeitgemäßen sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Kriterien.

Und so geht's

Die Kids erhalten je eine Platte mit Baubestand und einen Satz Legosteine und haben die Aufgabe, in einer Gruppe einen Stadtteil nach vorgegebenen Kriterien zu errichten. Das Stadtmodell wird den anderen vorgestellt und nach den Kriterien (siehe unten) bewertet.

Spielregeln

Eine Platte repräsentiert einen Bezirksteil Wiens. Zusätzlich stehen den Kids folgende Einheiten zur Verfügung:

80 weiße Steine	= je 4 Wohneinheiten
60 gelbe Steine	= je 4 Arbeitsstätten
40 blaue Steine	= je 1 Nahversorgungsbetrieb (Lokal, Supermarkt, Bäckerei, Geldinstitut, Friseur, Putzerei, andere Dienstleistungen)
20 rote Steine	= je 1 Bildungseinrichtung (Kindergarten, Schule, Uni)
vier grüne Platten	= je 1 Grünfläche

Der/die JugendarbeiterIn gibt den Baubestand auf der Lego-Platte mit Bausteinen in einer weiteren Farbe vor. Dieser Baubestand darf nicht verändert werden.

Die Kids haben die Aufgabe, aus den zur Verfügung stehenden Bausteinen ein Modell eines Stadtteils zu bauen. Die Steine können als freistehendes Haus, als Doppelhaus, als Reihenhause, als mehrgeschossiges Wohnhaus oder als Hochhaus zum Einsatz kommen. Der Bestand (auf der Platte fixierte Zündholzschachteln oder Legosteine) muss berücksichtigt werden und darf überbaut, ergänzt, ... aber nicht abgerissen werden.

Bei der Planung sind folgende Vorgaben zu berücksichtigen:

- Erschließungsstraßen sind frei wählbar.
- Bei der Errichtung des Stadtteils sind nachfolgend gelistete Kriterien zu erfüllen, nach denen das Modell auch bewertet wird.
- Achte auf die Abstände, die du zu den anderen Wohneinheiten einhältst. Die mehrgeschossigen Wohnhäuser benötigen größere Abstände zueinander als etwa freistehende Einfamilienhäuser.

Kriterien

1. Nutzungsmischung: Errichte eine Stadt, in der die einzelnen Angebote gut durchmischt und fußläufig erreichbar sind.
2. Städtische Identität: Schaffe ein Gebäude oder einen Freiraum, der dem Stadtteil Identität gibt (Kirche, Hochhaus, Markt, ...).
3. Berücksichtige den Altbestand in deiner neuen Planung.
4. Achte darauf, dass verschiedene Gebäudetypen vorhanden sind.
5. Schaffe ausreichend öffentlich nutzbare Parks und Plätze.
6. Berücksichtige den Aspekt der Wirtschaftlichkeit - versuche alle Steine zu verwenden.
7. Partizipation: Diskutiert euren Entwurf in der Gruppe und findet ein Ergebnis, mit dem alle einverstanden sind.

Die Modelle werden nach folgenden Fragestellungen (=Kriterien) diskutiert

1. Stadt der kurzen Wege: Wie konnten die verschiedenen Farben untergebracht und im Stadtteil verteilt werden?
2. Gibt es ein markantes Gebäude, einen Platz, der/das dem Stadtteil Identität gibt?
3. Wie wurde der Bestand in die neue Planung integriert?
4. Gibt es eine Mischung aus verschiedenen Gebäudetypen?
5. Existiert frei zugänglicher Grünraum?
6. Wirtschaftlichkeit: Wurden alle Steine verwendet?
7. Haben sich alle aus der Gruppe an der Planung beteiligt und sind alle mit dem Ergebnis zufrieden?

Information für den/die Kinder- und JugendarbeiterIn

Vorbereitung der Raumaktion

Die Materialien können über was schafft raum? geliehen werden. Bitte schickt dazu ein Mail an info@was-schafft-raum.at.

Der Bestand kann aus Legosteinen in einer zusätzlichen Farbe oder aus Zündholzschachteln auf der Platte angebracht werden.

Infos zu den Bewertungskriterien

Die fertigen Modelle werden nach den vorgegebenen Kriterien (1 bis 7) diskutiert. Die Fragen 1 bis 7 dienen als Hilfestellung.

was schafft raum? Stadtteilarbeit mit Kindern & Jugendlichen ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtplanung Wien (MA18, MA19, MA21), der MA 13 und von wienXtra - Institut für Freizeitpädagogik (ifp).

Aktuelle Informationen: www.was-schafft-raum.at | E-Mail: info@was-schafft-raum.at | T: +43 1 774 12 87

Inhalt und Konzept: **inspirin**, Dipl.-Ing. Sabine Gstöttner, Clara Rindler-Schantl, Jänner 2017